

XIV.



O Hameln, o Hameln, du arme Stadt!
 Gar manchem noch außer dem
 hohen Rat
 fiel jetzt wohl der Spruch aus der
 Bibel ein,
 Es würde um gar Vieles leichter sein
 Ein Kamel durch ein Nadelöhr
 zu zwingen,

Als Reiche wohl in das Reich Gottes zu bringen.
 Nach Norden und Süden, nach Osten und Westen
 Sandte der Rat jetzt die Boten, die besten,
 Den Spielmann zu suchen an allen Orten,
 Ihn zu versprechen mit Hand und mit Worten
 Des Goldes und Silbers ganz nach Begehren;
 Wenn er nur bald möchte wiederkehren,
 Die Kinder zu bringen, die teuren, die lieben,
 Die er so räthselhaft ihnen vertrieben.

Doch keiner der Boten hat je ihn gefunden; —
 Es blieben der Spielmann, die Kinder verschwunden.
 Die Straße, durch die sie zuletzt noch geschritten,
 Als alle das furchtbare Leid erlitten,
 Die wird zur Erinner'ung in Stadt und in Land,
 Die Straße zum bunten Spielmann benannt.
 Dort kann man noch heute geschrieben es sehen
 Und an einer Säule die Worte stehen,
 Daß Dreizehnhundert sechs und siebenzig, am Juli zwanzig und zwei,
 Die Entführung der Kinder geschehen sei.
 Es durft' hier auch niemand hinsüro es wagen,
 Zu pfeifen und gar wohl die Trommel zu schlagen,
 Denn wo man zuletzt noch die Kinder geseh'n
 Sollt' alles gar stille und einsam steh'n.